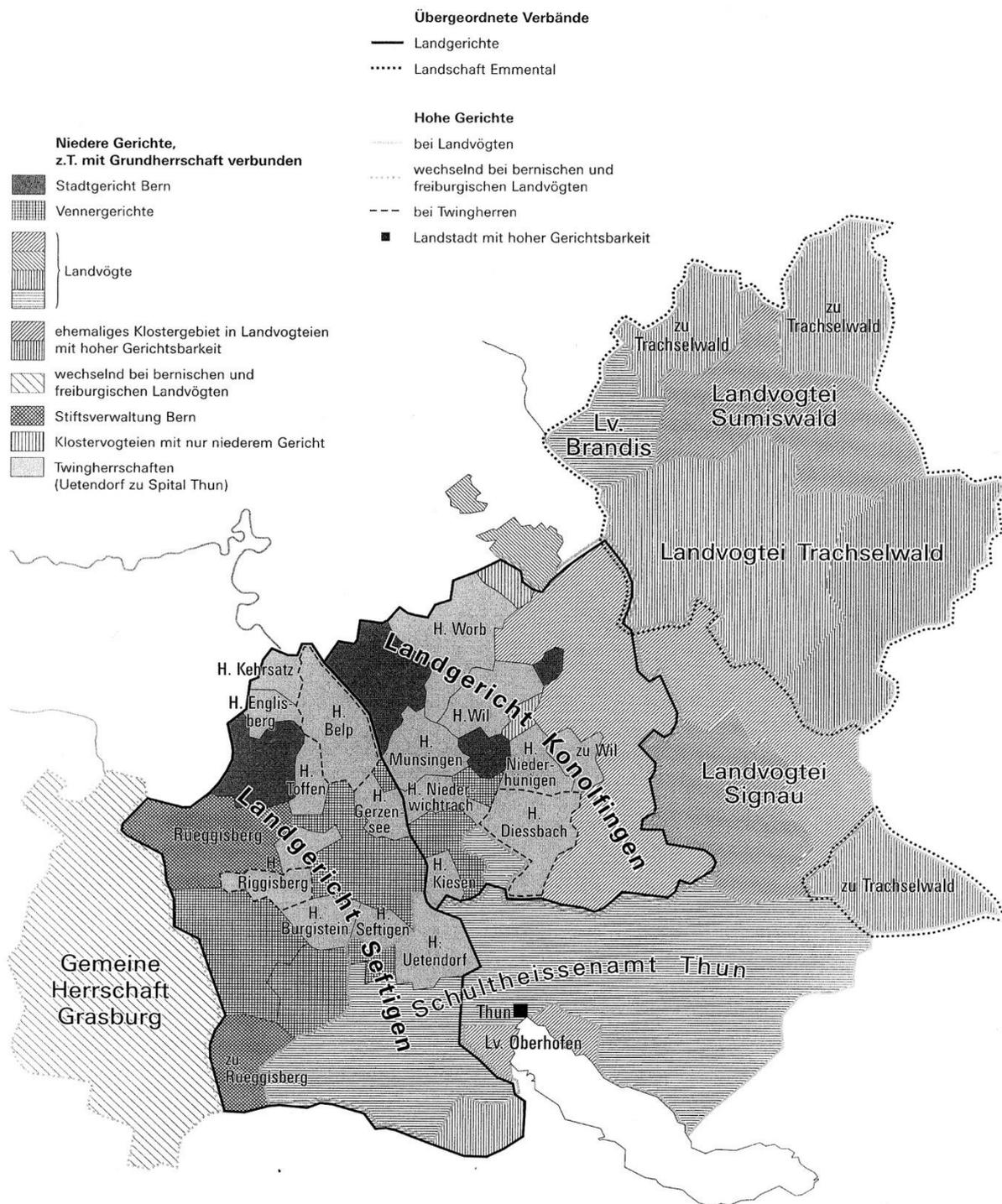


Karte Landgerichte Seftigen, Konolfingen¹



Nach dem Hinschied des letzten Zähringers, Berchtold V., im Jahre 1218, erbten die Grafen von Kyburg mit andern Besitzungen die Gegend von Münsingen. Im heutigen Amt Konolfingen sind folgende Inhaber von Rechten und Grundbesitz in jener Zeit festgestellt worden:

1. Die Freiherren:

- Die Freiherren von Wyl besaßen Güter oder Rechte in Schlosswil, Grosshöchstetten,
- die Freiherren von Signau in Signau, Arni, Biglen (hohe Gerichtsbarkeit Kyburg)
- die Freiherren von Kien in Oppligen, Walkringen, Worb (Verkauf 1352 an den Ministerialen von Seedorf)

¹ Die Bauernhäuser des Kantons Bern, Band 2: Das höhere Berner Mittelland, Seite 17

2. Herrschaftsherren (Miniserieale):

- von Worb (nach 1352)
- Münsingen (Münsingen, Niederwichtlach, Tägertschi)
- Kiesen
- Niederhünigen (Niederhünigen, Freimettigen)
- Diessenberg (Diessbach, Aeschlen, Bleiken, Hauben, Ausserbirrmoos, Schöntal, Barschwand)

3. Klöster und geistliche Stifte , besassen Grundbesitz und Rechte in:

- Augustinerpropstei Interlaken (in Aeschlen, Brenzikofen, Freimettigen, Häutligen, Kiesen, Oppligen, Rubigen)
- Cistercienserinnenkloster Fraubrunnen (in Aeschlen, Brenzikofen, Landiswil, Rubigen)
- Johanniterhaus Münchenbuchsee in Häutligen, Stalden
- Chorherrenstift Amsoldingen in Brenzikofen
- Karthause Thorberg (gegründet 1393), in Konolfingen-Dorf, Trimstein (Eichi), Walkringen
- Cluniazenserpriorat St. Petersinsel, in Grosshöchstetten
- Benediktinerabtei St. Gallen in Rubigen (Hunziken)
- Benediktinerabtei Einsiedeln in Oberwichtlach
- Augustinerkloster Brunadern (Inselkloster) in Rubigen, Rufenacht, Vielbringen
- Cluniazenser Kloster Rüeggisberg in Buchholterberg, Kurzenberg
- Niedere Spital zu Bern in Biglen, Obergoldbach, Landiswil, Arni